

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 04.11.2020.

Flotter Marktverlauf

796 Kälber am Markt vorgestellt

Die 709 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast, konnten durchwegs flott versteigert werden. Die Corona bedingt zurückgehenden Schlachtviehpreise, dämpften jedoch auch die Kälberpreise. So konnten die im Mittel 92 Kilo schweren männlichen Mastkälber einen Durchschnittspreis von 386 Euro (= 428 Euro inkl. MwSt.) Erlösen. Der Kilopreis berechnet sich auf 4,20 Euro (= 4,65 Euro inkl. MwSt.). Für gut entwickelten Kälber (25% Beste) wurde ein Kilopreis von 3,50 Euro (= 4,98 Euro inkl. MwSt.) bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 4,95 Euro inkl. MwSt.

Restlos abgesetzt werden konnten die 46 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht. Sie erreichten mit einem Lebendgewicht von 94 Kilo einen Verkaufserlös von 267 Euro (= 296 Euro inkl. MwSt.). Daraus ergibt sich ein Kilopreis von 2,85 Euro (= 3,15 Euro inkl. MwSt.).

Nahezu preisgleich konnten die 41 vorgestellten weiblichen Mastkälber ihre Versteigerung mit einem Kilopreis von 2,50 Euro (= 2,77 Euro inkl. MwSt.) abschließen. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste einen Versteigerungspreis von 216 Euro (= 239 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 18. November 2020.
Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist bereits am 12. November 2020.